



# Redaktion Happy Radio

## Abschlussbericht | September 2018

Projektphase 1 | Oktober 2016 bis September 2018



Die integrative Radio-Redaktion von Menschen  
mit und ohne kognitive Beeinträchtigung

Ein Projekt der Radioschule klipp+klang  
in Zusammenarbeit mit Radio Kanal K



Projektteam: Lena Glanzmann, Samuel Häberli, Liselotte Tännler  
Kontakt: [lena.glanzmann@klippklang.ch](mailto:lena.glanzmann@klippklang.ch)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>4</b>
<b>Projektphase 1 – Ein Rückblick .....</b>	<b>5</b>
<i>Redaktion .....</i>	<i>5</i>
<i>Ausbildung .....</i>	<i>6</i>
<i>Vernetzung .....</i>	<i>7</i>
<i>Sichtbarkeit .....</i>	<i>9</i>
<b>Zielerreichung .....</b>	<b>10</b>
<b>Ausblick .....</b>	<b>12</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>13</b>

## Einleitung

Drei Jahre ist es nun her, seit sich die *Redaktion Happy Radio* zum ersten Mal zu einem gemeinsam Redaktionsnachmittag traf – drei Jahre voller spannender Begegnungen, Diskussionen und Erlebnisse. Ganze 34 Sendungen hat die *Redaktion Happy Radio* mit viel Engagement und Durchhaltewille zu verschiedensten Themen erstellt; unzählige Interviews wurden geführt, zum Beispiel mit einem Leiter eines Taubblindenheims, einem Schlagerstar oder einer Schriftstellerin. Besuche bei Schokoladenherstellern, der Swiss Handicap und Weihnachtsmärkten führten zu spannenden Reportagen, ein berichtet sogar von einer Ferienreise zweier Redaktoren nach Wien. Rubriken zu Film, Musik, Kochen und Literatur fanden dank den diversen Interessen der einzelnen Redaktionsmitglieder ihren festen Platz in der Sendung. Neben all diesen positiven Errungenschaften mussten die Redaktor\_innen auch einige Hürden und Veränderungen überwinden – wie Beispielsweise Wechsel der Redaktionsmitglieder und Redaktionsbegleitung, die Abstimmung zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren oder die Suche nach finanzieller Unterstützung mittels einer Crowdfunding-Kampagne. Die traurigste Erfahrung war der Tod eines Redaktionskollegen. Seit der Redaktionsgründung im August 2015 befindet sich die *Redaktion Happy Radio* in einem stetigen Entwicklungsprozess. Sowohl für jede und jeden persönlich als Einzelperson, wie auch gemeinsam als Redaktionsteam. Mit dem Abschluss der Projektphase 1 (Oktober 2016 bis September 2018) blicken die Redaktor\_innen nun in die Zukunft. Und dies tun sie voller Hoffnung! Sie stellen sich nicht die Frage: „Machen wir weiter?“, sondern fragen sich: „Wie machen wir weiter?“



Die Redaktion Happy Radio im Studio | Dezember 2017

## Zusammenfassung

**Pilotphase** | Im August 2015 startete das Pilotprojekt *Redaktion Happy Radio* mit einem vierköpfigen Redaktionsteam. Initiantin war die Radioschule klipp+klang, welche damals bereits langjährige Erfahrungen im Radioschaffen mit Menschen mit Beeinträchtigung hatte. Das Angebot *Redaktion Happy Radio* richtete sich gezielt an Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Bis anhin bestand das Angebot aus den Radiokursen Happy Radio und den Schnupperangeboten für Institutionen, beides jeweils zeitlich begrenzte Angebote. Ein Teilnehmer der Happy Radio Kurse wünschte ein Gefäss, welches ein regelmässiges Senden ermöglicht, wie auch eine aufbauende Weiterbildung für die Redaktor\_innen bietet. Seine Forderung stiess bei der Radioschule klipp+klang auf offene Türen, weitere Interessierte waren schnell gefunden. Kanal K in Aarau war als Partnerradio mit dabei und die Pilotphase konnte starten dank der finanziellen Unterstützung von: Ebnet-Stiftung, Paul Schiller Stiftung, Stiftung Corymbo, UBS Mitarbeiter helfen, Swisslos Fonds Aargau und EBGB (Eidgenössischen Büros für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung).

**Projektphase 1** | Die Projektphase 1 der *Redaktion Happy Radio* schloss nahtlos an die Pilotphase im Oktober 2016 an. Die Redaktion bestand von Beginn an aus Menschen, welche nicht im 1. Arbeitsmarkt arbeiteten und teilweise auch in einer betreuten Wohnform lebten. Zu Beginn der Projektphase 1 hatten die Redaktor\_innen durch die wöchentliche Arbeit im Gemeinschaftsradio Kanal K bereits merklich an Selbstvertrauen gewonnen und grosse Fortschritte erzielt – nicht nur im Bereich des Radioschaffens, sondern auch in organisatorischen Arbeitsabläufen. Personelle Wechsel in der Redaktions-Begleitung sowie auch im Redaktionsteam hat die Gruppe in erstaunlicher Selbstverständlichkeit gut verarbeitet. Die Projektphase 1 hat sich zum Ziel gesetzt, die Integration und Vernetzung der Redaktion bei Radio Kanal K und beim Publikum des Senders zu stärken, sowie die Selbstständigkeit der Redaktionsmitglieder zu erhöhen. Finanziell unterstützt wurde die Projektphase 1 von: Ebnet-Stiftung, Stiftung Denk An Mich, Carl und Elise Elsner-Gut Stiftung, Stiftung Pi, Ederer Stiftung, Hans und Lina Blattner Stiftung, MBF Foundation, Martha Bock Stiftung und Lions Club Aarau. Für den Start der Projektphase 1 hat die Radioschule klipp+klang mit der *Redaktion Happy Radio* erstmals eine Crowdfunding-Kampagne initiiert. Sehr bemerkenswert ist der kurze, Film, den die Gruppe dafür produzierte und der auf der Homepage [www.redaktionhappyradio.ch](http://www.redaktionhappyradio.ch) zu sehen ist.

## Projektphase 1 – Ein Rückblick

### Redaktion

**Team |** Das Redaktions-Team hat seit Beginn der Projektphase 1 einige Mitglieder begrüßen und auch verabschieden dürfen. Kurt Hofer, Dölf Keller und Peter Estermann gehörten bereits seit der Gründung des Radioprojekts zum Team. Silvio Rauch (Eintritt während der Pilotphase) und Daniela Leutenegger (Eintritt zu Beginn der Projektphase 1) ergänzten die Redaktion mit ihrer Tatkraft und Radiofreude. Manuel Graf war von Februar bis August 2017 mit dabei und reiste jeweils aus dem Kanton Freiburg zu den Redaktionssitzungen nach Aarau. Aufgrund seines langen Anreiseweges war ein längerfristiges Mitwirken nicht möglich. Manuel betreibt in der Institution, in der er lebt und arbeitet, ein eigenes kleines Radiostudio. In diesem konnte er, dank den Inputs und den Weiterbildungen in der *Redaktion Happy Radio*, wieder neu motiviert regelmässig live via Facebook Livestream sendet.

*«Ich habe gelernt, wie ich bei einem Interview korrekte Fragen stelle und kann nun auch eigene Beiträge im Schnittprogramm schneiden!» Manuel Graf, ehemaliger Redaktor*

Im Herbst 2017 erfüllten sich die beiden Redaktoren Dölf Keller und Silvio Rauch einen Radio-Traum: Sie gestalten auf Kanal K regelmässig den Talk «Der flotte Dreier» zu dem sie jeweils eine bekannte Persönlichkeit einladen. Gäste waren bisher unter anderem Erica Brühlmann-Jecklin, Franz Hohler und Röbi Koller. Die Einladung und die Vorbereitung der Sendung erfolgt in Eigenregie, technische Unterstützung erhalten sie jeweils von Mitarbeiter\_innen des Senders. Sie haben sich für dieses Vorhaben von der *Redaktion Happy Radio* emanzipiert – ein eindrückliches Beispiel für den gelungenen Schritt von der Integration zur Inklusion. Das Projekt *Redaktion Happy Radio* hat die Grundlage zur Selbstermächtigung der beiden gelegt. Silvio Rauch wirkt nach vor als festes Mitglied der *Redaktion Happy Radio*, Dölf Keller seit anfangs 2018 noch als freier Radiojournalist. Im Mai 2018 musste die Redaktion von Kurt Hofer Abschied nehmen. Nach langer Krankheit und einer progressiven Verschlechterung seines Gesundheitszustandes, musste er seine Anstellung und auch viele Freizeitaktivitäten aufgeben. Allerdings nahm er bis zu seinem Tod immer noch an allen Redaktionssitzungen und Sendungen teil.

*«Kurt liebte das Radiomachen! In seiner letzten Lebensphase war die Redaktion Happy Radio ein wichtiger Anker für ihn » Margrit Hochstrasser-Hofer, Schwester*

Im Herbst 2018 öffnet die Redaktion die Türen für weitere Interessierte, die über Schnuppernachmittage den Einstieg ins Team finden werden und mit Daniela Leutenegger, Peter Estermann und Silvio Rauch die weiteren Sendungen planen und gestalten werden. Die RedaktorInnen stellen sich auf ihrer Homepage ([www.redaktionhappyradio.ch](http://www.redaktionhappyradio.ch)) vor.



**Begleitung** | Auf Start der Projektphase 1 hat die Radioschule klipp+klang Lena Glanzmann als Nachfolge von Daniela Hallauer für die Koordination und Begleitung der *Redaktion Happy Radio* angestellt. Sie ist zudem Mitarbeiterin von Radio RaBe (Redaktionsleiterin Subkutan) und von Radio Kanal K (Videoteam). Die sozialpädagogische Fachbegleitung liegt nach wie vor bei Samuel Häberli (Sozialpädagoge, Bereichsleiter Lebensgestaltung bei INSOS Schweiz), die Projektverantwortung bei Liselotte Tännler (Schul- und Geschäftsleiterin).

## Ausbildung

**Ausbildungssequenzen und individuelle Coachings** | In der Projektphase 1 wurden verschiedene Ausbildungseinheiten mit Fachpersonen der Radioschule klipp+klang durchgeführt: Atem-, Stimm- und Sprechkurs mit Sprechtrainerin Brigitta Weber (November 2016,), Digitales Editieren mit Talin Canova (November 2016,), Beitragsgestaltung mit RaBe-Info-Leiterin Wilma Rall (April 2017).



Impressionen Ausbildungs-Inputs und Ausbildungsnachmittage | 2017/2018

Wie bereits in der Pilotphase des Projekts war jeweils eine Lektion zu spezifischen Themen und Fragestellungen in den Redaktionsnachmittagen integriert. So etwa die Stärkung der Kompetenzen im Bereich Schreiben fürs Sprechen, Sendungsplanung, Interviewanfragen oder Bedienung des Sendepults. Auch wurden individuelle Coachings für Einzelpersonen organisiert, dies jeweils in der halbjährlichen Bedürfnisabklärung in persönlichen Gesprächen eruiert wurden. Insbesondere Bedarf war Vorhanden im digitalen Editieren oder in der erweiterten Studientechnik. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Forum Lichtblick Chur fand ein Ausbildungsvormittag mit dem Schwerpunkt Moderation statt (siehe Vernetzung → Forum Lichtblick). Ein Weiterbildungs-Ausflug führte die Redaktion zudem in die Studios von Radio SRF in Zürich. Auch die integrierte Weiterbildung konnte weiter ausgebaut werden: Ein Redaktionsmitglied besuchte gemeinsam mit Praktikant\_innen von Radio Kanal K den Kurstag „Moderieren von Talksendungen“. Ein Redaktor nahm an der mehrtägigen Bildungsreise im Rahmen eines Movetia-Austauschprojekts der Radioschule nach Kiel teil, wo ein intensiver Austausch mit dem Institut für Inklusive Bildung stattgefunden hat.

## Vernetzung

Eine wesentliche Zielsetzung der Projektphase 1 war weitere Vernetzung der *Redaktion Happy Radio*. Dies sowohl innerhalb des Gemeinschaftsradios Kanal K wie auch in überregionalen Vorhaben und Zusammenarbeiten.

**Mein Gleichgewicht** | Im Januar 2017 wurde die *Redaktion Happy Radio* mit dem 3. Preis des Wettbewerbs „Mein Gleichgewicht“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird an Organisationen und Projekte vergeben, welche sich der Gesundheitsförderung von Beeinträchtigten Menschen widmen. An der Preisverleihung traten die RedaktorInnen aktiv in den Austausch mit den anderen Besucher\_innen und nahmen Musikwünsche für kommende Sendungen entgegen.

**Bildungsveranstaltungen an der Fachhochschule** | Die Radioschule klipp+klang kann jedes Semester eine Lehrveranstaltungen im Modul Behinderung (auf Bachelor-, Master- und CAS- Stufe) an der Fachhochschule Nordwestschweiz bestreiten. Regelmässig sind hier Mitglieder der *Redaktion Happy Radio* als Expert\_innen in eigener Sache mit dabei, um das Projekt aus ihrer Sicht zu schildern.

*«Für Peter ist es von grosser Wichtigkeit, eine regelmässige Tätigkeit ausserhalb des Schlosses Biberstein zu haben.» Fredy Estermann, Vater*

**Radio Kanal K** | Schon während der Pilotphase wurden erste Beiträge gemeinsam mit Praktikant\_innen des Gemeinschaftsradios Kanal K produziert. Diese Zusammenarbeit hat sich während der Projektphase 1 verstärkt; vereinzelt wurden Beiträge der *Redaktion Happy Radio* auch im Wochenendmagazin der Praktikant\_innen ausgestrahlt. Bei den Aufnahmen von Silvio Rauchs Fortsetzungs-Märli (eine Geschichte, welche in einzelnen Teilen über mehrere Sendungen hinweg ausgestrahlt wurde) wirkten verschiedene Stimmen aus dem Kanal K-Team mit. So steht die Redaktion bei Kanal K stetig im Austausch, insbesondere mit der Praktikums-Redaktion. Durch die teilweise gemeinsame Raumnutzung mit der Arbeitsintegrations-Redaktion Stage On Air konnten weitere Kontakte geknüpft werden. Gemeinsames Diskutieren von Beiträgen oder vereinzelt Hilfestellung im Umgang mit dem Computer waren erfreuliche Nebeneffekte. Ein weiterer Höhepunkt der Integration der *Redaktion Happy Radio* in den Regelbetrieb war das grosse Jubiläumsfest zum 30-jährigen Geburtstag des Gemeinschaftsradios im September 2017. Dort feierten die Redaktor\_innen der *Redaktion Happy Radio* einen Nachmittag gemeinsam mit dem ganzen Radioteam. Die Redaktion wurde an diesem Anlass erstmals eine halbe Stunde live interviewt. Die Integration der Redaktion zeigt sich auch in einer Reportage des Online-Kulturmagazins arttv.ch; die *Redaktion Happy Radio* wurde als Teil des Gemeinschaftsradios Kanal K portraitiert. Das Video dazu ist auf arttv.ch (<https://www.arttv.ch/mehr/kanal-k-portrait/>) zu finden.

**Forum Lichtblick** | Die *Redaktion Happy Radio* gestaltete eine gemeinsame Sendung mit dem Redaktionsteam des Forum Lichtblick Chur (Radiosendung RSO Lichtblick auf RWebseite von Radio Südostschweiz). Die Zusammenarbeit war eine Fortsetzung der Kooperation im Rahmen der gemeinsamen Besuche der Messe Swiss Handicap alle zwei Jahre anfangs Dezember in Luzern. Zudem ist der Redaktor Silvio Rauch sowohl Mitglied bei der *Redaktion Happy Radio*, als auch beim Forum Lichtblick. Gemeinsam besuchten die Redaktionen die Messe und führten Interviews vor Ort. Im Vorfeld hatten sie gemeinsam das Sendungsthema „Menschen mit Beeinträchtigung im öffentlichen Verkehr“ festgelegt. Neben den Beiträgen, welche an der Swiss Handicap entstanden, wurden Interviews mit Vertretern der Rhätischen Bahn und Postauto Schweiz sowie mit einer Juristin von Inclusion Handicap geführt. Beide Redaktionen trafen sich für die Produktion der Sendung zu einem gemeinsamen Radio-Tag bei Radio Kanal K, wo vormittags eine Ausbildungseinheit mit dem Schwerpunkt Moderation (Schreiben fürs Sprechen, Sprechen am Mikrofon und Studiotechnik) stattfand und anschliessend die Moderationstexte für die gemeinsame Sendung eingesprochen wurden. Dieser Austausch war ein Gewinn für die Redaktion; einerseits konnten Hörer\_innen im Kanton Graubünden angesprochen werden und zugleich konnten die Redaktor\_innen der *Redaktion Happy Radio* auch ihr Wissen in Sachen Radioarbeit weitergeben, weil sie den Ausbildungsvormittag gemeinsam mit der Redaktionsbegleitung gestalteten. Beispielsweise führte Peter Estermann die Redaktor\_innen des Forums Lichtblick in die Studiotechnik ein und Daniela Leutenegger erklärte, was beim Einsprechen am Mikrofon beachtet werden muss.

**Interviews, Reportagen, Team-Ausflüge** | Ein Mittel zur Förderung der Vernetzung bietet sich der Redaktion auch durch Teamausflüge und Interviews vor Ort. Neben den Reportagen, für die einzelne Redaktor\_innen jeweils alleine die Originaltöne einholen, wurden im Rahmen von gemeinsamen Reisen im Team bei folgenden Anlässen Aufnahmen für Sendungen gemacht:

- Mein Gleichgewicht-Preisübergabe, Winterthur
- Chocolat Frey Schokoladenfabrik, Buchs
- SRF Radiostudio, Zürich
- SmARTEc Veranstaltungstechnik, Aarau
- Volksmusikspektakel, Aarau
- Weihnachtsmarkt Schloss Biberstein, Biberstein
- Swiss Handicap Messe, Luzern
- Tele M1, lokaler Fernsehsender, Aarau



## Sichtbarkeit



Ein Facebook-Post mit dem Titel „Die Sendung ist fertig – Füsse hoch nach getaner Arbeit“ | April 2018

**Facebook** | Im Herbst 2017 beschloss die *Redaktion Happy Radio* als Massnahme zur Erweiterung ihres Hörer\_innen-Kreises, dass ihre Sendung sichtbarer werden müsse. Um dies zu ermöglichen, wurde eine Facebook-Seite für die Redaktion erstellt. Für die Mehrzahl der Redaktor\_innen der *Redaktion Happy Radio* war dies nichts Neues – viele nutzten Facebook bereits für private Zwecke. Sie haben die Diskussion zur Promotion der Sendung via Social Media angeregt. Seither sind die Facebook-Posts ein fester Bestandteil der wöchentlichen Redaktionssitzung. Das Ziel, mindestens alle 2-3 Wochen einen Facebook-Post zu generieren, konnte umgesetzt werden. Der Inhalt wird jeweils durch die Redaktor\_innen festgelegt. Nach einem Jahr der Nutzung dieses Social-Media-Kanals finden sich nun zahlreiche Fotos, Links zur Sendung und kurze Videos auf der Facebook-Seite *Redaktion Happy Radio*: [www.facebook.com/redaktionhappyradio](http://www.facebook.com/redaktionhappyradio).

**Hörlounge** | Wie bereits im Pilotprojekt wird auch in der Pilotphase 1 die öffentliche Hörlounge als Mittel zur Sichtbarkeit eingesetzt. Die Hörlounges bieten der Redaktion die Möglichkeit, sich selbst und ihre Sendung ins Zentrum der Gespräche zu rücken. Das mediale Echo ist jeweils äusserst erfreulich und nimmt mit jeder Hörlounge zu. Die erste Hörlounge der Projektphase 1 fand im Januar 2017 im Foyer von Radio Kanal K statt. Für die zweite (Januar 2018) wünschten sich die Redaktor\_innen mehr Publikum ausserhalb ihres Bekanntenkreises. Als Veranstaltungsort konnten wir das KIFF (Kultur in der Futterfabrik) gewinnen, ein zentrales und vielbesuchtes Kulturlokal in Aarau. Hierzu luden die Redaktor\_innen Verwandte, Bekannte, ehemalige Interview-Gäste und Kanal K Mitarbeiter\_innen ein und hielten erstmals auch Ansprachen vor Publikum.

## Zielerreichung

Im Folgenden wird die Zielerreichung gemäss der Zielsetzungen im Projektdossier beschrieben.

**Selbstvertrauen stärken** | Erfolgserlebnisse in der journalistischen Arbeit stärken das Selbstbewusstsein – und das mit jedem Interview und mit jeder erfolgreich eingesprochenen Moderation. Durch die kontinuierliche Arbeit im Team und am Sendepult haben die Redaktor\_innen der *Redaktion Happy Radio* an Sicherheit und Selbstvertrauen gewonnen und ihre Fähigkeiten in verschiedensten Bereichen erweitert. So zum Beispiel das eigenständige Bedienen der Aufnahmegeräte, selbständiges Organisieren und Durchführen von Interviewterminen bis hin zur Arbeit mit verschiedenen Computerprogrammen. „*Ich kann das alte Mischpult nun selber bedienen. Jetzt versuch ich's mit dem neuen Mischpult!*“, sagt Peter Estermann, der sich stark für die technische Seite des Radiomachens interessiert. Solche Sätze zeigen beispielhaft wie sich das kontinuierliche Arbeiten positiv auf das Selbstvertrauen auswirkt. Was sich Peter zu Beginn überhaupt nicht zutraute, ist während der Projektphase 1 zur Selbstverständlichkeit geworden, die nächste Herausforderung wird gerne angenommen.

*«Die Redaktion Happy Radio hat Daniela dort stärker gemacht, wo sie Entwicklungspotential hat. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen, wie z.B. Inklusion hat ihr Bewusstsein geschärft. Jemans sprach von „Behinderten“, sie korrigierte diese Person und sagte „das heisst Menschen mit Beeinträchtigung“.»*  
*Christiane Cesna, Bezugsperson von Daniela*

**Reduktion der Redaktionsbegleitung** | Die kontinuierliche Arbeit in der Redaktion ermöglichte es den einzelnen, ihr Wissen und ihr Können zu entwickeln. Die Redaktionsbegleitung unterstützt diesen Prozess laufend durch das Fördern im Erreichen der individuell definierten Halbjahreszielsetzungen. Allerdings wurden während der Projektphase 1 wie erwartet auch die Grenzen der möglichen Reduktion durch die Redaktionsbegleitung deutlich. Eine Redaktion, die auch schwächeren Radiointeressierten offensteht, wird kaum je ganz ohne Begleitung eigenständig agieren können. Neben der kontinuierlichen (Ausbildungs-)Begleitung in den radiojournalistischen und technischen Kompetenzen, sind auch in organisatorischen Belangen, insbesondere in Momenten der Verunsicherung, Ansprechpersonen mit denen bereits eine Vertrauensebene geschaffen wurde, nötig. Ähnlich wie im Projekt Radio loco-motivo, in welchem Redaktionen von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung aufgebaut werden, wird auch die *Redaktion Happy Radio* eine dauerhafte Begleitung brauchen. In welchem Umfang und ob diese Aufgaben auch von Peerpersonen übernommen werden könnten, muss in einem nächsten Schritt geklärt werden.

Folglich werden die Kosten für die Redaktionsbegleitung auch in Zukunft bestehen bleiben. Betreffend Ausbildung hat sich in der Projektphase 1 zudem gezeigt, dass es sinnvoller ist, nicht alle Ausbildungsinhalte in separaten Kursmodulen durch externe Kursleitungen zu vermitteln, sondern sie in die Redaktionsnachmittage zu integrieren. So kann auf individuelles Können/Wissen eingegangen werden.

**Entwicklung von spezifischen Methoden und Hilfsmittel** | Ein Planungstool, welches die anfallenden Arbeiten aufzeigt, hat sich in der Hälfte der Projektphase 1 herauskristallisiert und wurde seither optimiert und fix eingesetzt. Die Piktogramme, welche in der Pilotphase an der Wandtafel eingesetzt wurden, um die Arbeiten der einzelnen Redaktor\_innen am jeweiligen Redaktionsnachmittag aufzuzeigen, wichen einer Darstellung auf dem Flipchart. Wir haben festgestellt, dass eine optische Kontinuität bei der Planung relevant ist. Deshalb wird während der vier Redaktionsnachmittage, an denen die Gruppe an einer Sendung arbeitet, immer mit dem gleichen Flipchart-Blatt gearbeitet, an dem sich während der Erarbeitung einer Sendung nichts ändert. So kann vereinfacht dargestellt werden, wer wann welche Arbeit macht, was schon erledigt ist und wie viel Zeit bis zur Sendung noch bleibt. Eine fixe Redaktionssitzung zu Beginn des Nachmittags, die maximal 30 Minuten dauern darf, wurde eingeführt. Hierfür können die Redaktor\_innen Diskussionsthemen eingeben und sie erhalten vor der Sitzung ein Traktandenblatt.

*«Daniela ist durch ihre Tätigkeit beim Radio selbstständiger geworden, denkt mit und übernimmt vermehrt Verantwortung.»*

**Corina Lussi, Leiterin Weberei Schloss Biberstein**

**Inklusive Radioarbeit** | Ein Ziel der Projektphase 1 war die Öffnung der *Redaktion Happy Radio* für Menschen ohne Beeinträchtigung, welche sich aktiv in der Redaktion engagieren wollen. Erste Schritte dazu fanden bereits in der Pilotphase statt. An diesen Erfolg konnte jedoch nicht angeknüpft werden. Es hat sich gezeigt, dass Menschen ohne Beeinträchtigung, die sich für die Mitarbeit interessiert hätten, die Zeit für ein kontinuierliches Engagement fehlt. Dies konnte mit der intensiveren Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen ohne Beeinträchtigung innerhalb des Radio Kanal K kompensiert werden. Für die Zukunft gilt es abzuklären, ob ein Mitwirken in der Redaktion als Sozialpraktikum gelten würde.

*« Die Redaktion Happy Radio gibt Peter die Möglichkeit, sich durch Erfahrungen und sozialen Feedbacks als Selbstwirksam zu erleben; dies steigert seinen Selbstwert. Zudem hat er durch die Moderation gelernt, in «Stotter»-Situationen die Ruhe zu bewahren, tief durchzuatmen und es langsam nochmals zu versuchen.»*

**Monika Wüst, Bezugsperson von Peter**

**Integration der Redaktion** | Die Zielsetzung der engeren Zusammenarbeit mit Praktikant\_innen und anderen Redaktionen von Radio Kanal K konnte, wie im Kapitel „Vernetzung → Kanal K“ beschrieben, erfolgreich umgesetzt werden. Noch nicht realisierbar ist zurzeit die Übergabe der Redaktion von der Radioschule klipp+klang an Radio Kanal K, die auf Ende der Projektphase 1 geplant war. Wie schon zu Beginn des Pilotprojekts wurde dieser Schritt durch personelle Wechsel bei Kanal K verzögert. Eine Kooperation in der Projektarbeit für die *Redaktion Happy Radio* konnte noch nicht aufgebaut werden. Die ganze Verantwortung fürs Projekt, insbesondere auch für die Finanzierung, liegt nach wie vor alleine bei der Radioschule klipp+klang. Gemeinsam mit der neuen Geschäftsleitung von Kanal K wird nun der Herbst 2019 als möglicher Termin der Übergabe angestrebt. Dies hat zur Folge, dass die bestehende Projektgruppe für ein weiteres Jahr die Verantwortung übernimmt und die Finanzierung der Redaktion sicherstellen wird. Ein Grund für eine Auflösung der Redaktion oder eine längere Sendepause ist angesichts des erfolgreichen Verlaufs des Projekts nicht gegeben und wäre für die Redaktor\_innen eine nicht nachvollziehbare Abwertung ihrer Leistung.

## Ausblick

Wie es bereits zu Beginn des Abschlussberichts zu lesen ist: Die Redaktor\_innen der *Redaktion Happy Radio* blicken in die Zukunft und stellen sich nicht die Frage: „Machen wir weiter?“, sondern fragen sich: „Wie machen wir weiter?“. Die Redaktionsnachmittage sind für sie ein fixer Bestandteil ihres Wochenrhythmus geworden, die Radioarbeit und das dadurch erworbene neue Selbstbewusstsein eine Aufwertung ihres Alltags. Dies und die konstante Weiterentwicklung der Redaktionsmitglieder motiviert die Projektverantwortlichen, mit der *Redaktion Happy Radio* die Projektphase 2 von Oktober 2018 bis Dezember 2019 anzugehen. Die Finanzierung dieses Vorhabens wird eine grosse Herausforderung, weil es ungleich schwieriger ist, für bestehende Projekte Mittel zu beschaffen als für neue. Das Jahresbudget für die *Redaktion Happy Radio* liegt bei CHF 60'000. Wir sind zuversichtlich, die nötigen Gelder beschaffen zu können und werden uns mit entsprechenden Anfragen auch noch einmal an die bisherigen unterstützenden Stiftungen und Spender\_innen wenden.

## Anhang

**Sendungsarchiv** | Alle Sendungen können im Sendungsarchiv der *Redaktion Happy Radio* gehört werden. Hier eine vollständige Liste der Sendungsthemen in der Projektphase 1:

Oktober 2016	Die Redaktion geht auf Reisen
November 2016	Im November mit einem Literaturquiz
Dezember 2016	Die Weihnachtssendung der Redaktion Happy Radio
Januar 2017	Einen Preis für die Redaktion!
Februar 2017	Im Gespräch mit SRF-Korrespondent Pascal Weber
März 2017	Die Redaktion trifft Schlagersänger Stefan Roos
April 2017	Osterzeit ist Schoggizeit!
Mai 2017	Die Redaktion feiert 30 Jahre Kanal K!
Juni 2017	Eine volle Junisendung!
Juli 2017	Das Happy Best Of
August 2017	Talk mit Erica Brühlmann-Jecklin
September 2017	Die Sendung zum Herbstbeginn!
Oktober 2017	Mama Mia! Von Polizisten und Discokugeln...
November 2017	Schlagersänger, Bildungsclub und Hippies!
Dezember 2017	Wie klingt Weihnachten?
Januar 2018	Menschen mit Beeinträchtigung im öffentlich Verkehr
Februar 2018	Wir sind im Käse-Einstein-Wunderland!
März 2018	Neues bringt der März...
April 2018	Ein märchenhafter April!
Mai 2018	Oh Happy Day!
Juni 2018	Inklusion in den Vereinigten Staaten
August 2018	Märchenstunde mit der Redaktion
September 2018	Willkommen Herbst!



## Budget |

## Budget Redaktion Happy Radio 2016\_18

Zeitraum: Oktober 2016 bis September 2018; 24 Monate, 22 Sendungen

Exklusiv allfällige bauliche Massnahmen, exklusiv allfällige persönliche Assistenzen

	Budget 2016 3 Sendungen	Rechnung 2016 3 Sendungen	Budget 2017 11 Sendungen	Rechnung 2017 12 Sendungen	Budget 2018 8 Sendungen	Rechnung 2018 8 Sendungen	Budget Total 22 Sendungen	Rechnung Total 23 Sendungen
Ausgaben	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>1. Personalkosten</b>	<b>6'300</b>	<b>6'608</b>	<b>23'300</b>	<b>26'250</b>	<b>16'350</b>	<b>19'330</b>	<b>45'950</b>	<b>52'188</b>
Projektleitung (inkl. Finanzcontrolling)	1'800	2'000	7'200	7'600	4'800	5'200	13'800	14'800
Projektkoordination (inkl. Administration)	1'350	1'850	5'400	10'000	3'600	5'000	10'350	16'850
Redaktionsbegleitung 1 (22 Sendungen)	900	900	3'300	5'600	2'400	5'300	6'600	11'800
Redaktionsbegleitung 2 (14 Sendungen)	600	600	1'200	1'200	1'000	2'500	2'800	4'300
Redaktionsbegleitung Assistenz (Freiwilligenarbeit)	750	750	2'750	200	2'000	300	5'500	1'250
Spesen Redaktion und Koordination	450	408	1'650	1'650	1'200	1'000	3'300	3'058
Spesen diverse	450	100	1'800		1'350	30	3'600	130
<b>2. Ausbildung Redaktion und Redaktionsbegleitung</b>	<b>2'800</b>	<b>2'900</b>	<b>13'700</b>	<b>3'400</b>	<b>6'740</b>	<b>4'100</b>	<b>23'240</b>	<b>10'400</b>
Grundkurse	-	360	1'080	-	1'080	-	2'160	360
Module Lehrgang Radiojournalismus Redaktionsbegleitung	-	-	3'000	-	-	-	3'000	-
Coaching Redaktionsbegleitung und Koordination	640	640	320	1'000	320	-	1'280	1'640
<i>Grundkursmodule Redaktion:</i>								
Aufnahmetechnik	600	350	1'200	-	600	800	2'400	1'150
Editortechnik	600	350	1'200	-	600	-	2'400	350
Studiotechnik	-	350	1'200	-	-	-	1'200	350
Interview- und Gesprächsführung	-	-	600	-	600	-	1'200	-
Kurs Recherche	-	-	600	-	600	-	1'200	-
Kurs Beitragsgestaltung	-	-	1'200	1'200	600	800	1'800	2'000
Kurs Sprechtraining	600	350	1'200	-	600	-	2'400	350
Sprech- und Moderationscoaching individuell	360	500	900	-	540	-	1'800	500
Noch offener Kursinhalt	-	-	1'200	-	1'200	-	2'400	-
Spezialkurs Sendungsgestaltung				1'200		-	-	1'200
Interne Lerneinheiten Redaktionelle Planung						2'500	-	2'500
<b>3. Sachkosten</b>	<b>4'900</b>	<b>4'754</b>	<b>15'040</b>	<b>12'252</b>	<b>12'265</b>	<b>10'466</b>	<b>44'205</b>	<b>25'472</b>
Infrastrukturkosten klipp+klang inkl. Administration	1'500	1'500	6'000	6'000	4'500	3'700	12'000	11'200
Infrastrukturkosten Radio Kanal K	600	600	2'400	2'400	2'925	2'200	5'925	5'200
Werbung	500	473	1'000	1'352	1'000	326	2'500	2'151
Webseite (inkl. Sendearchiv)	1'000	1'000	2'500	2'500	2'000	2'000	5'500	5'500
Trailer/Signet	300	300	900	-	600	-	1'800	300
Aussenauftritte (Extrakosten, Technik, Spesen)	1'000	881	2'000	-	1'000	-	4'000	881
Kanal K-Jahresmitgliedschaft für Institutionen	-	-	240		240	240	480	240
Unvorhergesehenes (ca 5%)	1'000	-	2'500	-	2'500	-	6'000	-
Kosten Crowdfunding wemakeit inkl. Administrationsaufwand		1'456		-		-	-	1'456
Implementierung von Projektergebnissen bei Institutionen und Gemeinschaftsradios	-	-	3'000	-	3'000	2'000	6'000	2'000
<b>Total Ausgaben</b>	<b>15'000</b>	<b>15'718</b>	<b>57'540</b>	<b>41'902</b>	<b>40'855</b>	<b>35'896</b>	<b>125'395</b>	<b>91'516</b>
<b>Fianzierungsplan / Kostenbeiträge</b>	<b>2016</b>	<b>Rechnung 2016</b>	<b>2017</b>	<b>Rechnung 2017</b>	<b>2018</b>	<b>Rechnung 2018</b>	<b>Budget Total</b>	<b>Rechnung Total</b>
<b>1. Eigenleistungen</b>								
Übertrag aus Abschluss Pilotprojekt Redaktion Happy Radio	4'224	4'224	-	-	-		4'224	4'224
Eigenleistung Radioschule klipp+klang (Subventionen Ausbildt)	500	850	2'000	2'000	1'000	4'500	3'500	7'350
Eigenleistung Radioschule klipp+klang (Audioarchiv)	300	300	1'100	1'100	800	1'000	2'200	2'400
Projekterträge	-	-	200	50	200		400	50
Eigenleistung Radio Kanal K (Infrastruktur, integrierte Kurse)	600	960	3'480	1'700	3'205	-	7'285	2'660
Eigenleistung Freiwilligenarbeit	750	750	2'750	200	2'000	300	5'500	1'250
<b>Total Eigenleistungen</b>	<b>6'374</b>	<b>7'084</b>	<b>9'530</b>	<b>5'050</b>	<b>7'205</b>	<b>5'800</b>	<b>23'109</b>	<b>17'934</b>
<b>2. Finanzierungsbeiträge / Gesuche</b>								<b>Total</b>
Defizitgarantie: Ebnet Stiftung (Fonds Ebnet-Stiftung für Empowerment-Projekte Radioschule klipp+klang)	5'000	5'000	7'000	7'000	5'000	1'000	17'000	13'000
We Make It-Crowdfunding	8'600	8'605	-	-	-		8'600	8'605
Alfred und Gertrud Bernays-Richard Stiftung*	2'500	2'500	-	-	-		2'500	2'500
Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung	500	300	-	-	-		500	300
Stiftung Pi	8'000	10'000	-	-	-		8'000	10'000
Stiftung Denk an mich	2'850	-		2'850	5'000	-	7'850	2'850
Lions Club Aarau	5'000	5'000	-	-	5'000	5'000	10'000	10'000
Stiftung Temperatio	2'500	2'500		-	-		2'500	2'500
Preisgeld Mein Gleichgewicht (Migros Kulturprozent)	-	-	3'000	3'000	-		3'000	3'000
Ederer Stiftung	-	-	5'000	5'000	-		5'000	5'000
Hans und Lina Blattner Stiftung			5'000			5'000	5'000	5'000
MBF Foundation			10'000	10'000			10'000	10'000
Martha Bock Stiftung					1'000	1'000	1'000	1'000
Kleinspenden	100	-	100	160	110	650	310	810
<b>Total Finanzierungsanfragen resp. Zusagen</b>	<b>35'050</b>	<b>33'905</b>	<b>30'100</b>	<b>28'010</b>	<b>16'110</b>	<b>12'650</b>	<b>81'260</b>	<b>74'565</b>
<b>Total Kostenbeiträge</b>	<b>41'424</b>	<b>40'989</b>	<b>39'630</b>	<b>33'060</b>	<b>23'315</b>	<b>18'450</b>	<b>104'369</b>	<b>92'499</b>
<b>Projektertrag</b> (allfälliger Ertrag zugunsten Weiterführung der Redaktion)								983



# Report

Der Mediendienst der  
Schweizer Kommunikationsbranche.  
Erscheint täglich, 6-mal die Woche

**Donnerstag**  
2. Februar 2017, 12:00

[Top Aktuell](#) | [Aktueller Tag](#) | [14 Tage](#) | [Archiv](#)

[< zurück](#)

## «Redaktion Happy Radio» ausgezeichnet

Sonntag  
29.1.2017  
TV / Radio



«Redaktion Happy Radio» auf Kanal K

Gesundheitsförderung von beeinträchtigten Menschen engagieren. In diesem Jahr wurde die Radioschule klipp+klang für ihr Projekt «Redaktion Happy Radio» ausgezeichnet.

Die «Redaktion Happy Radio» in Aarau erhält den dritten Preis beim Gesundheitsförderungs-Wettbewerb von «Mein Gleichgewicht».

Die Gesundheitsförderungsorganisation «Mein Gleichgewicht» zeichnet jährlich Organisationen und Projekte aus, welche sich für die

Die «Redaktion Happy Radio» besteht aus fünf radiobegeisterten Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Seit Herbst 2015 erarbeiten **Daniela Leutenegger, Peter Estermann, Kurt Hofer, Dölf Keller** und **Silvio Rauch** monatlich eine gemeinsame Sendung, welche bei Radio Kanal K in Aarau über den Äther geht.

Nicht die körperliche Gesundheit, sondern die geistige Gesundheit steht beim Projekt «Redaktion Happy Radio» im Zentrum. Die Redaktoren und Redaktorinnen begegnen durch ihre journalistische Tätigkeit anderen Menschen auf Augenhöhe und nehmen sich selbst als aktiven Teil der Gesellschaft wahr. Die Produktion der Radiosendung bietet ihnen eine Plattform, sich und ihren Anliegen Gehör zu verschaffen.

Die Arbeit für die Radiosendung fördert zudem das Selbstvertrauen – die Redaktoren werden selbstständiger und selbstbestimmter. In den Worten der Redaktoren: «Radiomachen macht mich glücklich».

2. Februar 2017

## Weil Radio nicht nur glücklich macht, sondern auch gesund



Jeden vierten Samstag von 18 bis 19 Uhr läuft beim Radiosender Kanal K eine etwas andere Radioshow. Denn die Moderatoren und Redaktoren der Sendung Happy Radio haben eine geistige Behinderung. Am vergangenen Samstag war die Sendung für die Redaktoren gleich aus zweierlei Hinsicht eine ganz spezielle Ausgabe.

«Kurz bevor die Sendung läuft, bin ich immer ganz aufgeregt», sagt Peter Estermann. Radio

machen war für ihn ein Bubentraum. Mit der Sendung Happy Radio konnte dieser in Erfüllung gehen. Zusammen mit Dölf Keller, Kurt Hofer, Daniela Leutenegger und Silvio Rauch, alles Menschen mit einer geistigen Behinderung, bildet er die Redaktion Happy Radio mit dem Motto «Weil Radio glücklich macht». Kein Wunder, wenn die fünf Redaktoren etwas nervöser sind als sonst. Denn bei der heutigen Übertragung der Sendung kamen Familie und Freunde zum gemeinsamen Hören und Austauschen zur Radiostation Kanal K in Aarau. Hör lounge war angesagt.

Happy Radio bekommt einen Preis. Doch das war nicht das einzige, was an dieser Sendung speziell war. Neben ihren ausgelesenen Songs, ihrem Sketch, dem Literaturquiz und einem Interview war die Happy Radio Redaktion selbst Thema der Sendung. Denn sie durften einen Preis der Stiftung Mein Gleichgewicht entgegen nehmen. Mein Gleichgewicht unterstützt innovative und gesundheitsfördernde Projekte für bzw. mit Menschen mit Behinderung. Dass Radio machen nicht nur happy macht, sondern auch gesund, sagt Redaktor Silvio Rauch im Beitrag gleich selbst: «Wenn ich Radio mache, ist meine psychische Gesundheit einfach sensationell. Die überbordert richtig.» Und auch die Jury war überzeugt davon, dass das Format Happy Radio eine gute Möglichkeit für Leute mit einer geistigen Behinderung ist, sich öffentlich ausdrücken zu können und das dies auch sehr wichtig ist.

Und was soll mit dem Preisgeld von 3000 Franken gemacht werden? Redaktorin Daniela Leutenegger hat da schon eine Idee: «Ich wünsche mir bei Kanal K ein Treppengeländer, damit Silvio und ich besser Treppen steigen können.»

Der obermega Hammer. Voller Freude über den Preis und stolz auf das Redaktionsteam sind auch Samuel Häberli und Lena Glanzmann der Radioschule klipp und klang. Sie leiten und begleiten die fünf Radiomacher jeden Freitagnachmittag. «Die Redaktion ist noch immer sehr motiviert und mit sehr viel Energie dabei», sagt Samuel Häberli. 2015 ging Happy Radio zum ersten Mal auf Sendung. Damals waren Peter Estermann, Dölf Keller und Kurt Hofer schon Redaktionsmitglieder. Nun sind Silvio Rauch und später auch Daniela Leutenegger dazugekommen. «Sie werden immer besser», freut sich Samuel Häberli.

Ein grosses Dankeschön kommt auch an Lena Glanzmann und Samuel Häberli zurück: «Das, was die beiden machen, ist einfach der obermega Hammer», so Daniela Leutenegger.

Medienbericht im Landesanzeiger Aargau | 02. Februar 2017

## Radio, das glücklich macht

Jeden Freitag treffen sich beim Kanal K in Aarau Menschen mit Handicap und arbeiten an ihrer eigenen Radiosendung. Nun sind sie besorgt, dass das Integrationsprojekt Happy Radio wegen der «No Billag»-Initiative in Gefahr gerät.

Text: Ralf Kaminski    Fotos: Beat Schweizer



Glücklich über ihre Arbeit am Redaktionssteam von Happy Radio in den Studios von Kanal K: Kurt Hofer, Dolf Keller und Peter Estermann (von links)

Mit kritischem Gesichtsausdruck hört sich Dolf Keller (53) an, was er eben gerade ins Mikrofon gesprochen hat – einen Moderationsbeitrag für eine neue Sendung der **Redaktion Happy Radio** über die Herausforderungen für beeinträchtigte Menschen im öffentlichen Verkehr. «Das müssen wir nochmals machen», sagt er schliesslich, unzufrieden mit mehreren Passagen.

Keller hat seit Geburt eine Zerebralparese, eine Hirnschädigung, die das Zusammenspiel zwischen Hirn und Muskeln erschwert. Der frühere kaufmännische Angestellte aus Wettingen AG braucht Krücken zum Gehen und spricht ein wenig undeutlich. Sein Aufnahmeleiter Peter Estermann (50), der ihm gegenüber sitzt, leidet an derselben Krankheit, allerdings mit anderen Auswirkungen: Er bewegt sich gut, tut sich dafür schwer, seine Gedanken in klare Worte zu fassen.

Estermann bedient den Computer, unterstützt vom Sozialpädagogen Samuel Häberli (33), der die aktuell fünf Redaktorinnen und Redaktoren von Happy Radio seit den Anfängen des Projekts 2015 begleitet. In einem anderen Raum sitzt Kurt Hofer (52), der wegen einer Muskelkrankheit einen Rollstuhl braucht und gerade gemeinsam mit Radioredaktorin Lena Glanzmann (25) sein Interview mit einem Postautochauffeur schneidet: Aus zwölf müssen fünf Minuten werden.

### Möglichst selbständig Radio machen

Immer am Freitagachmittag ist der dritte Stock des Aarauer Alternativsenders **Kanal K** in fester Hand der Happy-Radio-Redaktion. An jedem letzten Samstag im Monat um 18 Uhr wird ihre einstündige Sendung ausgestrahlt, mal mit einem übergeordneten Thema, mal bunt gemischt. Feste Gefässe sind unter anderem eine Filmkritik von Hofer, ein Literaturquiz von Keller und eine Auswahl von Oldie-Songs von Estermann.



Die Redaktoren mit Handicap konzipieren die Inhalte der Sendung selbst, werden aber von Häberli und Glanzmann bei der Umsetzung unterstützt. «Letztlich sollen sie alles möglichst selbstständig machen», sagt die Radiofrau, «aber die Redaktionssitzungen organisieren jeweils wir, ebenso die Kommunikation nach aussen. Bei der IT und der Radiotechnik müssen wir je nach Person mehr oder weniger stark helfen.»

### «Kommerziell wäre das Angebot von Kanal K nicht zu finanzieren.»

—Rolf Schöner, Programmleiter

Dass aus diesem Integrationsprojekt der **Radioschule Klipp+Klang** eine reale Radiosendung für die Öffentlichkeit wurde, ist alles andere als selbstverständlich. Zu verdanken ist sie der Leidenschaft der handicapierten Radiomacher, der grossen Erfahrung der Radioschule, diversen Stiftungen sowie Kanal K, der rund 140 Radioschaffenden aus allen möglichen Bereichen seine Infrastruktur zur Verfügung stellt, um ehrenamtlich zu senden.

Diese Plattform wird verschwinden, falls das Volk am 4. März der «No Billag»-Initiative zustimmt. «Zwei Drittel unseres Budgets machen die Gebührengelder aus, die wir vom Bund erhalten», sagt Rolf Schöner (51), Programmleiter von Kanal K. «Ohne dieses Geld sind wir erledigt.» Damit fiele die andere Stimme in der Region Aargau und Solothurn weg, «ein wichtiger Kanal für gesellschaftliche Minderheiten, lokale Musiker und Kulturschaffende, aber auch für die Radio-Nachwuchsförderung». Kommerziell wäre das Angebot von Kanal K nicht zu finanzieren, sagt Schöner. Pro Tag schalten rund 35 000 Hörerinnen und Hörer ein.

#### Preisgekröntes Integrationsprojekt

Das Alternativradio setzt sich denn auch intensiv für eine Ablehnung der Initiative ein und wird im Februar sogar an Ständen auf der Strasse für ein Nein weibeln. «Wir sind nervös, hoffen aber auf die Vernunft des Stimmvolks», sagt der Programmleiter. Auch Kurt Hofer trägt Nein-Ansteckplaketten am Pullover, und Dölf Keller sagt, es wäre ein schwerer Schlag für ihn, wenn es die Redaktion Happy Radio nicht mehr gäbe. «Ich würde meine Arbeit hier sehr vermissen und werbe auch in meinem Umfeld für ein Nein.»

Happy Radio heisst so, «weil Radiomachen glücklich macht», sagen die drei Handicaperten. Es gibt ihnen immer wieder die Gelegenheit, spannende Menschen zu treffen und zu interviewen, kürzlich zum Beispiel Franz Hohler für die Talksendung «**Der flotte Dreier**». Auch gemeinsame Ausflüge für die Sendung finden statt, etwa zu Chocolat Frey, was die drei sehr schätzen.

Den Erfolg des Projekts bezeugt nicht zuletzt der 3. Platz des 2016er-Wettbewerbs von «**Mein Gleichgewicht**», einem Gesundheitsprojekt des **Migros-Kulturprozents**. Mit dem Preis werden Organisationen und Projekte ausgezeichnet, die sich der Gesundheitsförderung von beeinträchtigten Menschen widmen. Der riesige, symbolische Check über 3000 Franken hängt nun in der Vitrine im Kanal-K-Eingangsbereich – gleich neben dem Argumentarium, weshalb man am 4. März Nein stimmen sollte.

Happy-Radio-Sendungen zum Nachhören gibt es [hier](#)

Migros Magazin | 26. Januar 2018